

Protokoll 3. Pastoralausschusssitzung am 17.03.2026

1. Begrüßung

Christopher Maaß begrüßt den Pastoralausschuss. Entschuldigte Mitglieder dieser Sitzung sind Sigrid Opitz, Jürgen Schindler- Clausner, Wolfgang Beckmann und die Schwestern des Conventes der Ursulinen.

2. Geistliches Wort

Das geistliche Wort wird stellvertretend für ein Mitglied aus der Pfarrei Kyritz von Pfarrer Markus Hartung gesprochen.

3. Tagesordnung, Protokoll, Protokollkontrolle

Pfarrer Markus Hartung macht den Vorschlag, die Themen Prävention und Homepage auf einen Top 10 der heutigen Tagesordnung zu setzen. Es erfolgt daraufhin die Protokollkontrolle mit allen Mitgliedern angeleitet durch Christopher Maaß. Beginnend mit dem Protokoll der letzten PA- Sitzung vom 25.11.2025, in dem es um eine mögliche Erweiterung des Stellenplans ging. Hierzu ist Frau Posselt vom Bereich Personal für die Mai-Sitzung eingeladen; auf Anregung von Herrn Schnauder soll auch Pfr. Kalinowski eingeladen werden, um verbindliche Aussagen zu erhalten. Zur Begründung der Pfarrkirche und Ausbau Wittenberge lässt sich anmerken, dass ähnlich wie der Bürgermeister es bei der Eröffnungsfeier ausgedrückt hat, eine positive Entwicklung und ein Potential wahrgenommen wird. Zum Ausbau in St. Heinrich: Da das Erzbistum die Finanzierung übernimmt, die Verhandlung zwischen KV und Erzbistum laufen noch, kann lediglich festgehalten werden, dass es eine Anrechnung der Mittel des Erzbistums bei dem Zuschuss zur Rücklagenbildung im Rahmen der neuen Pfarreienfinanzierung geben könnte. Die zukünftige Pfarreienfinanzierung wird derzeit intensiv diskutiert und finalisiert.

4. Begrüßung und Vorstellung Markus Hartung

Markus Hartung wird im Pastoralausschuss begrüßt und stellt sich als neuer Pfarrer der Pfarrei Kyritz vor. Danach stellen sich alle weiteren Pastoralausschussmitglieder noch einmal vor.

5. Feedback von Eröffnungsgottesdienst

Die zum Eröffnungsgottesdienst anwesenden Pastoralausschussmitglieder geben ausschließlich positive Rückmeldungen und loben die festliche Stimmung während des Gottesdienstes sowie das gemütliche Miteinander und der Austausch mit dem Erzbischof und allen Gästen im Anschluss. Infolgedessen kam die Idee auf, am 29.8. einen Chortag in Kyritz mit Martin Rathmann zu veranstalten.

6. Starttermin neue Pfarrei

Herr Maaß klärt zu Beginn über den Prozess und über die Bedingungen, die an die Neugründung einer Großpfarre geknüpft sind, auf. Dazu zählen beispielsweise die Gremienwahlen. Der Kirchenvorstand wird nicht vor der Neugründung gewählt. Die Bestimmung erfolgt hier durch den Erzbischof.

Hinsichtlich des Starttermins der neuen Pfarrei steht die Frage im Raum, ob eher der 1.1.28 in Frage kommt oder der 1.1.29. Hierzu werden einzelne Stimme innerhalb der Runde abgehört. Ulrich Schnauder tendiert ausgehend vom Verwaltungsakt zum 1.1.29. Hierzu wird seitens

Pfarrer Vinsensius Nana Ekayana Visca über den aktuellen Stand bei der Suche nach einem geeigneten Verwaltungsleiter aufgeklärt. Es sei auch in der 3. Runde des Bewerbungsverfahrens kein passender Bewerber gefunden worden. In diesem Zusammenhang wird der Hinweis gegeben, dass im letzten Jahr der Entwicklungsphase eine Verwaltungsfachkraft einsteigen soll. Es folgt eine Diskussion darüber, dass der Starttermin auch abhängig von der Erstellung des Pastoral Konzeptes ist und dies wiederum von den allgemeinen Rahmenbedingungen. 3 Priester seien zwingend erforderlich sowie die Besetzung der Stelle der Verwaltungsleitung. Darauf folgt die Anmerkung seitens Pfarrer Vinsensius Nana Ekayana Visca, dass 4 Pastoralkräfte vorgesehen sind, d. h. 2 Priester und 2 Grundpastoralstellen. Perspektivisch würde der Orden Verbo Incarnado die Stellen der Grundpastoral innehaben können, das würde bedeuten, dass nach dem Ausscheiden von Frau Richter keine Gemeindereferentin mehr zur Verfügung steht, die pastoralen Aufgaben von den dann im Pastoralteam eingesetzten Personen zu bewältigen sind. Dann wird per Handzeichen in der Runde abgestimmt und einstimmig bei einer Enthaltung der 1.1.29 als Starttermin entschieden. Zuletzt gibt Ulrich Schnauder noch den Hinweis, dass die Bitte an Herrn Maaß, dass er eine verbindliche Information zu den Gremienwahlen einholt, ob eine Verlängerung der Amtszeit bis zur Aufhebung der jetzigen Pfarreien möglich ist, wie es bereits die Gremien in St. Heinrich und Hl. Geist beschlossen haben, und dem Pastoralausschuss mitteilt.

8. Arbeit am Pastoral Konzept

Franziska Gundermann erklärt die Aufgabe, die nun innerhalb der Runde zur Arbeit am Pastoral Konzept bearbeitet werden soll. Dazu werden innerhalb von Kleingruppen bestehend aus Vertretern unterschiedlicher Pfarreien zwei Fragestellungen beantwortet. Als Erstes zum Lebensraum in der Prignitz: Was zeichnet die Prignitz als Lebensraum besonders aus? Welche schönen Seiten sehen wir, welche Herausforderungen gibt es? Als Zweites zum Lebensraum Kirche: Welche Besonderheiten und Herausforderungen sehen wir? Wie ist die Altersstruktur in den Gemeinden? Werden alle Alters- und Zielgruppen erreicht? Die gesammelten Antworten werden auf dafür vorgesehene Karten geschrieben. Grüne Karten beziehen sich hier auf den Raum Prignitz und gelbe Karten auf den Raum Kirche. 12 Minuten sind für die Bearbeitung vorgesehen. Im Anschluss werden die Ergebnisse der Kleingruppen vorgestellt beginnend mit der Betrachtung der Vor- und Nachteile der Prignitz als Lebensraum. Dann folgt die Kirche in der Prignitz mit ihren Herausforderungen und damit verbundenen Rückschlüssen zum Lebensraum in der Prignitz. Zu Letzterem wird u. a. der Vorschlag für einen Prignitz-Katholiken- Tag als Alternative zum Dekanatstag gemacht.

7. Bericht der Arbeitsgemeinschaften

Der anfänglich übersprungene Punkt wird nun aufgegriffen. Es wird ein kurzer Einblick in den bisherigen Stand der Arbeitsgemeinschaften gegeben.

Für die AG Pastoral Konzept stellt Christopher Maaß den von ihm verfassten Leitfaden für die Erstellung eines Pastoral Konzeptes vor. Jedes Mitglied bekommt diesen als Handzettel ausgehändigt. Dieser Leitfaden soll als Orientierung für die angedachte Zuarbeit für das Pastoral Konzept seitens der Vertreter der einzelnen Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens dienen. Diese sollen auf einer halben A4 Seite Auskunft über ihre Pfarrei/ ihren Ort geben. Für die Pfarrei Wittenberge sind dies Catherine Brödder und Teresa Gliesche-Sonntag, für Wittstock sind dies Ulrich Schnauder und Ingrid Kontak, für die Pfarrei Kyritz Sigrid Opitz, für den Ort Meyenburg Franziska Gundermann und für Neustadt (Dosse) die Schwestern des Konventes der Ursulinen, für Ordensleute in Pritzwalk P. Bumann.

Außerdem soll zu Beginn eines jeden Pastoralausschusses jemand der Gastgeber eine kurze Einführung zum Ort der Sitzung geben.

Für die AG Öffentlichkeitsarbeit gibt Ulrich Runde eine kurze Auskunft über die bisherige Arbeit. Diese belief sich bis jetzt ausschließlich auf die Vorbereitung des Eröffnungsgottesdienstes. Hierzu wurde im Vorfeld ein Interview mit der MAZ geführt, um auf das Ereignis und die Neugründung der Großpfarre aufmerksam zu machen.

Für die Ressourcengruppe berichtet Bernd Cord-Kruse, dass sich über die finanzielle Lage der Pfarreien ausgetauscht wurde sowie über die Immobilien und Grundstücke.

10. Gemeinsame Homepage und Präventionskonzept

Pfarrer Markus Hartung stellt sich für die Erstellung der Homepage zur Verfügung. Es wird sich daraufhin über erste Idee ausgetauscht wie beispielsweise ein gemeinsamer Pfarrbrief auf der Homepage. Da Pfarrer Markus Hartung an seinen vorhergehenden Stellen Präventionsbeauftragter war und Schutzkonzepte erstellt hat, bietet er an, ein großes Schutzkonzept für den pastoralen Raum zu erstellen und äußert dazu die Bitte, dass alle Pfarreien ihre Zuarbeit leisten, indem sie die genauen Kontaktstellen benennen.

9. Termine

Als nächster Sitzungstermin wird noch einmal auf den 19.5. in Kyritz um 18.30 Uhr verwiesen.

Kirche in der Prignitz

Besonderheiten + Herausforderungen

- Entfernung
- Fahrgemeinschaften bilden

Alters- + Zielgruppen erreicht

- durch Entfernung schwierig
- Den nächsten im Blick haben.

ALTERSSTRUKTUR

Ø ca. 60 Jahre

Überalterung -

Mangel an
jungen Familien

Chöre⁺ Gesang

Ein schöne neue
Gemeinde gründen

Ökumene[?]

"Prignitzer
Katholikentag"

Prignitz

Weite

Ruhe

Schönheit der
Natur

Bereicherung
durch Zuzügler

Pilgerwege

Demografische
Probleme

Abwanderung junger
Menschen

große Entfernungen

Bus, Bahn, Transportmittel
Infrastruktur

Medizinische Versorgung

Strukturschwäche

Kein Zentrum
Dezentralität
Natur